

# Presseinformation

Nummer  
A-49-08

## **LBV und Bayerische Staatsforsten setzen erste gemeinsame Quellschutzmaßnahme im Spessart um**

**Nach intensiver Vorbereitung wird derzeit in den Wäldern des Spessarts ein erstes Pilot-Vorhaben zum Erhalt naturnaher Quellen im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „Quellschutz im Staatsforst“ in Angriff genommen.**

Bisher stehen im nördlichen Teil des „Mäusbach-Talgrundes“ in der Nähe des Ortes Rothenbuch im Spessart dunkle Fichten. Die starke Beschattung sowie die Nadelstreu bewirken, dass auf dem Waldboden nur wenige Pflanzen bzw. nur Naturverjüngung der Fichte zu finden sind. Stattdessen sieht man eine dicke Schicht Fichtennadeln, die nur sehr langsam abgebaut wird und sich auf dem Waldboden und in den Quellen sammelt. Das natürliche Substrat aus feinem Sand oder vermoderten Blättern wird dadurch überdeckt. „Quellbewohner wie der Bachflohkrebs oder der Strudelwurm meiden solche Bereiche. Außerdem setzen Fichtennadeln Huminsäuren frei, die über viele Jahre zur Versauerung des Waldbodens und des Quellwassers führen“, sagt Sirko Galz, Projektbearbeiter beim LBV.

Im südlichen Teil des Tales hat der Forstbetrieb Rothenbuch schon vor Jahren seinen Beitrag zur Offenhaltung der Spessarttäler geleistet und die standortswidrige Fichte entfernt.

Ähnliches soll nun auch im nördlichen Talraum realisiert werden. Auf einem etwa 400 Meter langen und durchschnittlich 10-20 Meter breiten Streifen beiderseits des Mäusbaches sollen nun die Fichten entfernt und sämtliches Kronenmaterial aus den drei Quellen und dem Bach beseitigt werden. Auch den jungen Fichten, die den Waldboden z. T. in einem dichten Teppich bedecken, wird zuleibe gerückt. Auf dem Talgrund soll anstelle des strukturarmen Fichtenwaldes ein abwechslungsreicher Bachauenwald entstehen. Dazu werden in den feuchten Bereichen in der Nähe der Quellen und des Baches Schwarzerlen gepflanzt. Auf den höher gelegenen Bereichen werden Hainbuchen wachsen.

Bachauenwälder bieten einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren Lebensraum. Da sie im Frühjahr viel Licht auf den Waldboden durchlassen, gedeiht hier eine üppige Krautschicht mit vielen früh blühenden Arten wie Buschwindröschen oder Scharbockskraut. Im Sommer bewahren sie ein kühles und feuchtes Waldklima, das für Amphibien wie den Feuersalamander von entscheidender Bedeutung ist. Die im Herbst zu Boden fallenden Blätter bieten Tausenden von Bodenorganismen Nahrung, die mit ihrer Arbeit die Bodenfruchtbarkeit aufrechterhält. In den Quellen ist Falllaub der Ausgangspunkt für ein komplexes Nahrungsnetz.

In Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung wurden im Jahr 2007 mit dem Gemeinschaftsprojekt „Quellschutz im Staatsforst“ in den drei Forstbetrieben Rothenbuch, Fichtelberg und Sonthofen viele Quellen kartiert, bewertet und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Mit Beginn dieses Jahres wurde das Projekt auf weitere Forstbetriebe ausgeweitet. Auf diesen Flächen werden nun aus allen Maßnahmenkategorien Vorzeigeobjekte umgesetzt, die dem Quellschutz im Wald zu einer breiten Basis verhelfen sollen. Alle Vorhaben werden dabei von den Quellschutzexperten des LBV begleitet und dokumentiert. Das Ziel dieser Bemühungen ist die Integration der Quellschutzaspekte in die bestehenden Betriebsabläufe der Bayerischen Staatsforsten. Dazu sollen neben der Umsetzung von Projekten auch Informationsmaterial und Handlungsanleitungen erstellt werden sowie Schulungen stattfinden. Die Bayerischen Staatsforsten leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in Wäldern.

Das Quellschutzprojekt ist Teil der „Regionalen Naturschutzkonzepte“, die derzeit an allen Forstbetrieben in Bayern realisiert werden. Ziel ist neben dem Schutz der alten Buchen- und Eichenwälder die flächendeckende Integration von Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes, letztendlich Teil einer vorbildlichen Waldbewirtschaftung.

Hilpoltstein, den 08.08.2008

Sirko Galz  
Projektbearbeiter Waldquellen  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
Landesgeschäftsstelle  
Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
Tel. 09174 4775-65  
Fax. 09174 4775-75  
Email: [s-galz@lbv.de](mailto:s-galz@lbv.de)

Internet:  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)

Volkmar Zankl  
stellv. Forstbetriebsleiter  
Bayerische Staatsforsten AöR  
Forstbetrieb Rothenbuch  
Schlossplatz 3  
63860 Rothenbuch  
Tel. 06094 9717-12  
Fax. 06094 9717-12  
Email: [volkmar.zankl@baysf.de](mailto:volkmar.zankl@baysf.de)

Internet:  
[www.baysf.de](http://www.baysf.de)

Ein gemeinsames Projekt von :



Bitte verwenden Sie das Bildmaterial nur für den abgesprochenen Zweck und geben Sie bei einer Veröffentlichung den Namen des Fotografen mit an. Eine weitere Verwendung müsste erneut abgesprochen werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. - Vielen Dank –